

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**Musik**

## **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik**

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Willy-Brandt-Gymnasium Oer-Erkenschwick* kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

### **Unterrichtsstruktur im Fach Musik**

Die Schülerinnen und Schüler des *Willy-Brandt-Gymnasium Oer-Erkenschwick* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

- Klassen 5 2 Std. durchgehend
- Klassen 6 1 Std. durchgehend
- Klassen 7 2 Std. durchgehend
- Klassen 9/10 2 Std. durchgehend

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase Grundkurse angeboten, in der Qualifikationsphase werden Grundkurse eingerichtet.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5-6 Unterstufenchor
- für die Jgst. 6-EF Mittelstufenchor
- für die Jgst. 10-Q2 Willy's Voices (Oberstufenchor)
- für die Jgst. 5-Q2 Schulorchester
- für die Jgst. 7-Q2 Schulband
- für die Jgst. Q1 Vokalpraktischer Kurs
- für begabte Schülerinnen vokales Ensemble „I Dolci“

### **Unterrichtende im Fach Musik**

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus drei Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem Vertreter unterstützt wird.

### **Unterrichtsbedingungen**

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum (026), der mit einer Bestuhlung mit klappbarer Schreibfläche in Klassenstärke ausgestattet ist. Im hinteren Bereich des Raumes stehen 15 Keyboards zur Verfügung.
- Ein zweiter Musikraum (162) für den Unterricht in der Sekundarstufe II steht mit regulärer Bestuhlung sowie Klavier und HiFi-Anlage zur Verfügung.

Die Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte sowie in Raum 026 eine elektronische Tafel. Neben den Keyboards befinden sich in dem Musikraum Orffsches Grund-Instrumentarium, mehrere Sätze von Boomwhackers und Percussion-Instrumente, ein Flügel bzw. E-Piano. Weiterhin stehen in allen Räumen ein PC, ein OHP und eine Tafel, sowie ein Beamer mit Apple TV zu Verfügung.

### **Außerunterrichtliches Angebot**

Die Fachschaft Musik des *Willy-Brandt-Gymnasium* bemüht sich ein möglichst weit gefächertes außerunterrichtliches Angebot für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen, um diesen die Möglichkeit zu geben sich musikalisch weiterzuentwickeln und sie auch außerhalb des Unterrichts individuell fördern zu können. So werden, neben den klassischen Angeboten im Bereich Chor und Orchester auch Solisten gezielt gefördert.

### **Konzerte**

An den Tagen der offenen Tür gestaltet in der Regel die fünften Klassen das festliche Rahmenprogramm. Die drei Weihnachtskonzerte bilden den musikalischen Höhepunkt im Schuljahr und werden von Chören, dem Schulorchester, Band und Solisten gestaltet.

Vor den Sommerferien findet das jährliche Sommerkonzert statt und bietet Schülerinnen und Schülern darüber hinaus die Möglichkeit, ihr Können zu präsentieren.

### **Leistungsrückmeldung und individuelle Förderung**

Die Lehrkräfte beraten die Schülerinnen und Schüler fortlaufend zu ihrem individuellen Leistungsstand. Grundlage dafür sind die im Rahmen der verschiedenen Unterrichtsvorhaben von der Lehrkraft genutzten Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Diese können den jeweiligen Unterrichtsvorhaben des Curriculums entnommen werden. Die individuelle Förderung wird konkret durch die Bereitstellung individueller Hilfen sowie durch offene und gestuften Aufgabenformate realisiert, soweit dies die Inhalte der jeweiligen Unterrichtsvorhaben zulassen.

Die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrkräften im Hinblick auf die Teilnahme an schulischen Musik-Arbeits-gemeinschaften fortlaufend individuell beraten. Darüber hinaus werden interessierte sowie leistungsstarke Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an außerschulischem Instrumentalunterricht und an Wettbewerben ermutigt und gefördert.

Hinsichtlich der Anforderungen sowie der Inhalte des Oberstufenunterrichts im Fach Musik werden allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 individuell beraten. Auch im Rahmen der Einführungsphase werden die curricularen Anforderungen als mögliches Abiturfach in der Qualifikationsphase transparent gemacht, indem die unterschiedlichen Aufgabenformate vorgestellt und teilweise geübt werden.

### **Konzept zur Fachkonferenzarbeit**

Die Fachkonferenz Musik beschäftigt sich in regelmäßigen Abständen mit folgenden Inhalten

- Fortschreibung der Curricula
- Überprüfung von Lehrwerken sowie von digitalen Medien
- räumliche sowie mediale Ausstattung der Musikfachschaft
- Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften im Rahmen von fächerübergreifenden Unterrichtsvorhaben bzw. Projekten
- Ausbau sowie Anpassung des außerunterrichtlichen Angebots an die Interessen der Schülerinnen und Schüler








Es besteht ein *Geschäftsverteilungsplan* zur Strukturierung von Aufgabenfeldern. Dieser wird regelmäßig im Rahmen von Fachkonferenzen den Gegebenheiten angepasst.

Darüber hinaus wird Wert auf eine regelmäßige mediale, inhaltliche und didaktische *Fortbildung* der Lehrkräfte gelegt.

### **2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1.1 Wo und wann begegnet uns Musik?		
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>		
 <b>Verwendungen von Musik</b>	<b>Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum</b>	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>• analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen.</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,</li> <li>• beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,</li> <li>• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörgewohnheiten und musikalische Vorlieben</li> <li>• Sensibilisierung für die Mediennutzung und die (unterbewusste) Beeinflussung durch Medien</li> <li>• Funktionen von Musik</li> <li>• Das kulturelle Angebot im unmittelbaren Umfeld</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Musikalische Zeitgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metrum</li> <li>• Takt</li> <li>• Rhythmus</li> </ul> <p><b>Klangfarbe, Sound</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ton, Klang, Geräusch</li> <li>• Instrumente</li> <li>• Ensembles</li> </ul> <p><b>Dynamik, Artikulation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• abgestufte Lautstärke:             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ piano und forte</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Formelemente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strophe, Refrain</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalyse von Musik</li> <li>• Klassenmusizieren</li> <li>• Singen</li> <li>• Hörtagbuch</li> </ul> <p><b>WBG-Methodencurriculum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cluster/Mindmapping</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessbegleitende Beobachtung</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikauswahl der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Benjamin Britten: A young person's guide to the orchestra</li> <li>• Maurice Ravel: Boléro</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit: Planung und Durchführung eines Klassenkonzertes</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Rondo 5/6</li> <li>• Musik um uns</li> <li>• Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2013): MusiX 2. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 2. Klasse 7/8, Helbing: Innsbruck. Kapitel 1: Begegnung mit Musik</li> </ul> <p><b>Mediennutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme von Geräuschen mit dem Smartphone</li> <li>• Mit dem Smartphone Alltagsgeräusche/-klänge aufnehmen und präsentieren.</li> <li>• Regeln zur Aufnahme von Geräuschen – keine Menschen ohne deren ausdrückliche Einwilligung aufnehmen</li> <li>• Kritische Reflexion – wo liegen Vorteile einer Aufnahme, wo gibt es technische Probleme</li> </ul>
UV 5.1.2 Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft		

**Inhaltlicher Schwerpunkt**



**Bedeutungen von Musik**

**Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen**

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Fachliche Inhalte**

- Lied, Song, „Traditional“
- Musikalische Äußerungen verschiedener Kulturen

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte**

**Rhythmik**

- Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*

**Melodik**

- Pentatonik
- Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*

**Tempo**

- Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*

**Dynamik, Artikulation**

- Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
- Vortragsarten: *legato, staccato*

**Formaspekte**

- Formelemente: *Strophe, Refrain*

**Fachmethodische Arbeitsformen**

- Hörprotokoll
- Notation von Musik

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung**

- Gestaltungsaufgabe Pentatonik
- Notation von eigenen Klangentwürfen

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Mögliche Unterrichtsgegenstände**





- Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft, Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche)

**Weitere Aspekte**

- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio
- *Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit*

**Materialhinweise/Literatur**

- siehe Rondo 5/6
- siehe Musikbuch 1, Cornelsen
- Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2011): MusiX 1. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 1. Klasse 5/6, Helbing: Innsbruck.
  - Kapitel 6: Haste Töne?
  - Kapitel 20: Fremd und vertraut

UV 5.2.1 Eine musikalische Landkarte: Musik von W. A. Mozart untersuchen und dokumentieren		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<b>Musik und biografische Einflüsse</b>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.</li> </ul> </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs</li> </ul> </div> <div>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.</li> </ul> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>biografische Stationen und Reiserouten</li> <li>das Wunderkind Mozart</li> <li>Gattungen und ihre Bezeichnungen: Sonate, Konzert, Ouvertüre, Arie, Menuett</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</b></p> <p><b>Klangfarbe, Sound</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ton, Klang, Geräusch</li> <li>Instrumente</li> <li>Ensembles</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">Lernstationen</a></li> <li><a href="#">Klassenmusizieren</a></li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prozessbegleitende Beobachtung</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Menuett KV 1</li> <li>Klaviersonate A-Dur, 2. Satz („alla Turca“)</li> <li>Serenade G-Dur („Eine kleine Nachtmusik“)</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">Stationenlernen</a></li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2011): MusiX 1. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 1. Klasse 5/6, Helbing: Innsbruck             <ul style="list-style-type: none"> <li>Kapitel 4: Wolfgang Amadeus Superstar</li> </ul> </li> </ul>



## UV 5.2.2 Musik ohne Worte: Musikalische Bilder untersuchen und gestalten

### Inhaltlicher Schwerpunkt














#### Bedeutungen von Musik








### Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklangerung von Bildern

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 422 331 496"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> <li>• analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> </ul> <div data-bbox="161 699 331 772"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte.</li> </ul> <div data-bbox="161 975 331 1048"> </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,</li> <li>• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Bewegungsgesten: Laufen, Schreiten, Kriechen, Beschleunigung, Verlangsamung, Stillstand</li> <li>• Musikalische Gestaltung zu einer Bildvorlage</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</b></p> <p><b>Melodik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungen im Tonraum:</li> <li>• Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</li> <li>• Intervalle der Stammtöne</li> </ul> <p><b>Dynamik/ Artikulation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff</li> <li>• gleitende Übergänge: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ crescendo, decrescendo</li> </ul> </li> <li>• Vortragsarten: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ legato, staccato</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Tempo</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempoveränderungen <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Ritardando, accelerando</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Harmonik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsonanz, Dissonanz</li> </ul> <p><b>Notation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grafische Notation</li> <li>• Standardnotation: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ <i>Tonhöhen, Tondauern</i></li> <li>◦ Violinschlüssel:</li> <li>◦ <i>Stammtöne, Vorzeichen</i></li> </ul> </li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörpartitur</li> <li>• Arbeit mit Keyboards</li> <li>• (Natur-)Bilder vertonen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präsentation eigener Kompositionen</li> <li>▪ Schriftliche Lernerfolgskontrolle zum Notenlesen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildvorlagen (Cartoons, Comicausschnitte, Tiere und deren Bewegungen) mit Bewegungsszenen</li> <li>• Songs aus dem „Dschungelbuch“ (Mogli, Louis, Kar)</li> <li>• Tom und Jerry – Klanggeschichte planen</li> <li>• Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 6 F-Dur, „Pastorale“</li> <li>• Edvard Grieg: Morgenstimmung</li> <li>• Joseph Haydn: Sonnenaufgang („Schöpfung“)</li> <li>• Bedrich Smetana: Die Moldau</li> <li>• Alexander Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien“</li> <li>• Franz Liszt: Totentanz</li> <li>• Camille Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2011): MusiX 1. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 1. Klasse 5/6, Helbing: Innsbruck.</li> <li>• Kapitel 5: Mit Musik erzählen</li> <li>• Kapitel 6: Haste Töne?</li> <li>• Kapitel 9: Gestaltungsprinzipien Wiederholung – Veränderung – Kontrast S.112</li> <li>• Kapitel 12: Musik mit Programm</li> </ul> <p><b>Mediennutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme von Gestaltungsergebnissen</li> <li>• Aufnahmen sicher speichern &amp; wieder abrufen</li> <li>• Aufnahmen nur nach Absprache</li> </ul>








Jahrgangsstufe 6

<b>UV 6.1.1 Eine Liebesgeschichte auf der Opernbühne untersuchen und musizieren</b>		
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>		
 <p><b>Verwendungen von Musik</b></p>	<b>Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater</b>	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,</li> <li>analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.</li> </ul> </div> <div style="width: 30%;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.</li> </ul> </div> <div style="width: 30%;">  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,</li> <li>beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalt der Oper und Personenkonstellation</li> <li>Handlungsentwicklung durch musikalische Formen: Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Melodik             <ul style="list-style-type: none"> <li>Intervalle der Stammtöne</li> </ul> </li> <li>Klangfarbe/Sound:             <ul style="list-style-type: none"> <li>Stimmelage</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörprotokoll - Interpretationsvergleich</li> <li>Mitspielsätze / Klassenmusizieren / Singen</li> <li>Szenisches Spiel / Schattenspiel</li> <li>Instrumentenkunde</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Referate / Präsentationen (Thema: Berufe in der Opernwelt)</li> <li>Hörquiz</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auszüge aus „Die Entführung aus dem Serail“, z.B.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>Ouvertüre</li> <li>Rezitativ und Arie „Oh wie ängstlich“</li> <li>Arie „Oh, wie will ich triumphieren“</li> <li>Vaudeville „Nie wird ich deine Huld verkennen“</li> <li>Finale – <u>Interpretationsvergleich</u></li> </ul> </li> <li>Auszüge aus „Die Zauberflöte“</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten: Theater/bzw. Opernhaus, ggf. Führung durch Bühne und Werkstätten</li> <li>Portraits verschiedener Berufsgruppen am Theater</li> <li>Gemeinsamer Besuch einer Opernaufführung</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musikbuch (Cornelsen)</li> <li>Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2011): MusiX 1. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 1. Klasse 5/6, Helbing: Innsbruck.             <ul style="list-style-type: none"> <li>Kapitel 4: Wolfgang Amadeus Superstar – Die Geschichte einer Entführung S.52-54</li> <li>Kapitel 6: Haste Töne: S.76-78</li> <li>Kapitel 2: Unsere Stimme S.18</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Mediennutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Grundlage für Referate bilden – wo finde ich gesicherte Informationen? Wo kann ich mir Musik anhören?</li> <li>Umgang mit digitalen Präsentationsprogrammen</li> <li>Recherche im Internet, wie gebe ich eine Internetquelle richtig an?</li> </ul>

UV 6.2.1 Die Geschichte der Kunstmusik – Die weltliche und höfische Musik in Mittelalter und Barock		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">   <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,</li> <li>• beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,</li> <li>• analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,</li> </ul> </div> <div style="margin-bottom: 10px;">   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache mittelalterliche Lieder,</li> <li>• realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,</li> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.</li> </ul> </div> <div>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,</li> <li>• ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,</li> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,</li> <li>• ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.</li> </ul> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale mittelalterlicher Musik             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bordunquinte</li> <li>▪ Mittelalterliche Instrumente</li> </ul> </li> <li>• Merkmale barocker Musik, u.a.             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tanz bei Hofe</li> <li>○ Suite (Allemande, Sarabande, Courante, Gigue)</li> <li>○ Concerto grosso</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</b></p> <p><b>Formaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formprinzipien:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wiederholung, Abwandlung/</li> <li>○ Variation, Kontrast</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Melodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dur- und Molltonleiter</li> </ul> <p><b>Notation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorzeichen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalyse</li> <li>• Notentextanalyse</li> <li>• Klassenmusizieren</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Übung zur Musikgeschichte</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marc-Antoine Charpentier: Te Deum</li> <li>▪ G. F. Händel: Alla Hornpipe</li> <li>▪ Mittelalterliche Lieder: Z.B.: Unter den Linden, Ai vist lo lop</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2013): MusiX 2. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 2. Klasse 7/8, Helbing: Innsbruck.</li> <li>• Musix 2 Kapitel 4 Barock S.36ff.</li> <li>• Musix 2 Kapitel 12 Musik in Form</li> <li>• Thum-Gabler, H. (2006): Polyphonie. Stationenlernen im Musikunterricht. Cornelsen: Berlin.</li> <li>• Thum-Gabler, H. (2006): Mittelalter. Stationenlernen im Musikunterricht. Cornelsen: Berlin.</li> <li>• Oberhaus, Lars (2012): Einfach Musik. Musikerportraits. Schöningh: Paderborn.</li> </ul>

UV 6.2.2 Let's dance – Wir bewegen uns zur Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p><b>Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze</b></p>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.</li> </ul>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.</li> </ul>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Synchronisation von Bewegung &amp; Grundschatlag der Musik</li> <li>Choreografie</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</b></p> <p><b>Formaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formtypen: Rondo, ABA-Form</li> </ul> <p><b>Rhythmik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rhythmische Pattern</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Höranalyse</li> <li>Feedback geben</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltungsaufgabe Choreographie</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bodypercussion im 4/4-Takt</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fächerverbindendes Arbeiten mit Sport (Choreographie)</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>siehe Rondo 5/6</li> <li>siehe Musikbuch 1, Cornelsen</li> <li>Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2011): MusiX 1. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 1. Klasse 5/6, Helbing: Innsbruck.</li> <li>Kapitel 10: Let's Dance S.124-131</li> </ul>

**UV 7.1.1 Werben mit Musik - Tricks und Kniffe musikalischer Beeinflussung in TV-, Film- und Radiowerbung**

UV 7.1.1 Werben mit Musik - Tricks und Kniffe musikalischer Beeinflussung in TV-, Film- und Radiowerbung		
 Verwendungen von Musik	Musik im funktionalen Kontext – Musik in der Werbung	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung</li> <li>• erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien</li> </ul> </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil)</li> <li>• AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung</li> <li>• Rechts-Aspekte (GEMA)</li> </ul> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Intervalle: Rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</li> <li>• Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle</li> <li>• Klangfarbe: Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten</li> <li>• Formaspekte: Melodram, Jingle, Song</li> <li>• Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</li> <li>• Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung</li> </ul> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungs-Analyse</li> <li>• Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten</li> <li>• Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots</li> </ul> <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel</li> <li>• Kriterien geleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots</li> </ul>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radiowerbung</li> <li>• Fernsehwerbung</li> <li>• Peer Gynt-Suite (o.a. immer wieder verwendete Kompositionen)</li> </ul> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst</li> <li>• Arbeit am Computer/Tablet mit Audio-Recording/ Videoaufnahme</li> <li>• Besuch in einem Tonstudio/ Produktionsformate und Interviews</li> </ul> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soundcheck-Material</li> <li>• Musik um uns-Material</li> <li>• Spielpläne-Material</li> <li>• Lugert-Themenheft</li> <li>• RAabits-Einheit</li> </ul> <p>Erstellen von Werbespots mit digitalen Werkzeugen (z. B. Video-Apps)</p>

## UV 7.1.2

### Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="165 365 246 443"></div> <div data-bbox="259 365 340 443"></div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Blues-musik.</li> </ul> <div data-bbox="165 572 246 651"></div> <div data-bbox="259 572 340 651"></div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,</li> <li>• realisieren stiltypische Elemente von Popmusik.</li> </ul> <div data-bbox="165 874 246 952"></div> <div data-bbox="259 874 340 952"></div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,</li> <li>• erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.</li> </ul>	<p><b>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</b></p> <p>Die Lernenden sollen durch die vergleichende Hörerfahrung mit einem Blues-Klassiker (etwa <i>Worried Life Blues</i>) sowie durch vertiefte Erlebnisqualität mit klanglicher Gestaltung und Improvisation einen ästhetischen Zugang zum Blues erwerben, auch in dessen Funktion als expressives Phänomen in der Entwicklung der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre. Sie sollen zudem erweiterte Erfahrungen mit ihrer individuellen und kollaborativen Kreativität und ihrem Gestaltungsvermögen im Umgang mit Blues machen. Darüber hinaus sollen sie lesend und hörend sensibilisiert werden für Entwicklungen im Bereich der populären Musik.</p> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretieren)</li> <li>• Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre</li> <li>• Stiltypische Blueselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation),</li> <li>• Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik:</b> Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus</li> <li>• <b>Melodik:</b> Diatonik, Intervalle, Blues-Skala</li> <li>• <b>Harmonik:</b> Einfache Kadenz, Blues-Schema</li> <li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken: <i>Motivische Arbeit</i></li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Bluesidiomen</li> <li>• Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues</li> <li>• Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik</li> <li>• <b>Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik</b></li> <li>• <b>Gestaltung von Plakaten zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte von Blues auf die Popmusik</b></li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Worried Life Blues</i> (1941) – Ein Klassiker wird gefeiert: Höranaly-tischer Vergleich und Deutung verschiedener Interpretationen des Stückes, etwa:</li> </ul> <p><b>Tonbeispiele:</b></p> <p>Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blues als „Gen“ in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er und 1960er Jahre, etwa:</li> </ul> <p><b>Tonbeispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beatles: <i>Sergeant Pepper, Back in the USSR, Get Back</i></li> <li>• Rolling Stones: <i>Honky Tonk Women, Satisfaction</i></li> <li>• The Who: <i>My Generation</i></li> <li>• Led Zeppelin: <i>Whole Lotta Love</i></li> <li>• The Doors: <i>Light My Fire</i></li> <li>• The Kinks: <i>You Really Got Me</i></li> <li>• Cream: <i>Spoonful</i></li> <li>• Jimi Hendrix: <i>Purple Haze, Red House</i></li> <li>• Motown Hits: The Temptations: <i>Papa was a Rolling Stone</i></li> <li>• Sonstige Chart Hits: Aretha Franklin: <i>Respect</i>, Dusty Springfield: <i>Son of a Preacherman</i>, ...</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Analyse</b> des Textes – Liebe zwischen Trauer und Hoffnung</li> <li>• <b>Vergleichende Analyse</b> verschiedener Versionen im Hinblick auf Ausdruck und Instrumentation</li> <li>• <b>Beurteilung</b> der Hommage-Intentionen im Hinblick auf Qualität, Authentizität, Kreativität</li> </ul>

	<p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li><li>• Kenntnisse über Bluescharakteristika, Pentatonik, Blues-Skala</li><li>• Soziokulturelles Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 50er und 60er Jahre</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Klangliche Gestaltung</b> einer eigenen Version, ggf. auch mit eigenem Text und Improvisation über Pentatonik oder Bluesskala</li><li>• <b>Präsentation</b> (PowerPoint) zu weiteren Musikstilen</li></ul> <p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 1950er und 1960er Jahre</li></ul>
--	---	--

## UV 7.2.1

### Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Bedeutungen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik und Sprache: Rap

**Inhaltsfeld:** Verwendungen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

##### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.

##### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets.

##### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

#### Didaktische und methodische Festlegungen

##### Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung von Hintergrundwissen zu den sozialen, kulturellen und politischen Kontexten ausgewählter Rap-Songs und politischer Lieder diese Musikformate einerseits als Träger von Bedeutung und andererseits in funktionalen Zusammenhängen kennenlernen. Durch die Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen soll eine ästhetische Sensibilisierung sowohl für die abgebildeten Sujets als auch für die musikalischen Umsetzungen der Auseinandersetzung angebahnt werden.

##### Fachliche Inhalte

- Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl dokumentiert in Hörbeispielen, Lyrics und fachspezifischen Texten
- Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus
- Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext
- Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeitung

##### Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Rhythmik:** Beat, Off-Beat; Groove
- **Melodik:** Diatonik; Chromatik; Intervalle: rein, klein, groß
- **Harmonik:** Dreiklänge: Dur, Moll; einfache Kadenz
- **Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen
- **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung
- **Formaspekte:** Formelemente: Motiv, Thema
- **Notation:** Akkordbezeichnungen

##### Fachmethodische Arbeitsformen

- Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
- Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen

#### Individuelle Gestaltungsspielräume

##### Weitere Aspekte

##### Rap in historischen und sozialen Kontexten verstehen:

- Arbeitsteilige **Internetrecherche** zu Frühformen rhythmischer Erzählkultur in Afrika und Karibik
- Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Run DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem)
- Rap als Teilsegment der Hip-Hop-Kultur
- Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieue
- Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache
- **Präsentation** als Visual-Facilitation-Format (Mind-Map) in digitaler oder analoger Form (Poster) mit Hörbeispielen (Links)
- **Klassenmusizieren:** klangliche Realisation eines vorgegebenen Rapsongs, z.B. Run DMC *It's Like That*
- **Gestaltungsprojekt:** Erstellung eines eigenen Raps mit digitalen Werkzeugen

##### Klassenkampf und Klassenmusizieren – Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer Botschaft (z.B. *Die Gedanken sind frei, Brüder zur Sonne zur Freiheit, Die Moorsoldaten, We Shall Overcome, Wind of Change*)

- Sprechgesänge *Fridays For Future (Wir sind hier, ...)*; Umdichtungen von *Liedern (Hejo, spann den Wagen an → Wehrt euch, leistet Widerstand...)*
- **Gestaltungsprojekt:** Umgestaltung eines Protestsongs als Rap Protestsongs mit digitalen Werkzeugen



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik</li><li>• Klassenmusizieren</li></ul> <p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft</li><li>• Bild-/Text/Ton-Dokumente</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Soziokulturelles Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft,</li><li>• Konzeption und Realisation eines Rap-Songs</li><li>• Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li></ul>	
--	--	--

## UV 7.2.2 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

### Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo



#### Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### Inhaltliche und methodische Festlegungen

#### Individuelle Gestaltungsspielräume



#### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo



#### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen



#### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video

#### Fachliche Inhalte

- Analyse und Vergleich von Videoclips (Rolle des Interpreten, politische Aussagen)
- Entwerfen eines eigenen Musikvideos mithilfe digitaler Werkzeuge

#### Hinweise und Vereinbarungen

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse
- Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos

#### Feedback / Leistungsbewertung

- Konzeption und Realisation eines Musikvideos
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse

#### Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musikvideos
- Das Internet als Vermarktungsplattform

#### Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst
- Arbeit am Computer/Tablet mit Video/Audio-Recording

#### Materialhinweise/Literatur

- Musikbuch 2 S. 265ff.




## UV 9.1.1

### Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Bedeutungen

**Inhaltliche Schwerpunkt:** Original und Bearbeitung: Coverversion

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="163 432 340 512">  </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen</li> <li>analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.</li> </ul> <div data-bbox="163 820 340 900">  </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.</li> </ul> <div data-bbox="163 1091 340 1171">  </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,</li> <li>beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).</li> </ul>	<p><b>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</b></p> <p>Die Lernenden sollen ein Problembewusstsein für verschiedene Formate des Covers entwickeln, das sich im Spannungsfeld von Legalität und Legitimität einerseits sowie einer ästhetischen Wertschätzung andererseits befindet. In der vergleichenden Analyse sollen sie sich zudem ein erweitertes Repertoire an Fachsprache aneignen sowie ihr Rezeptionsvermögen ausdifferenzieren.</p> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klassifizierung diverser Cover-Formate (Hommage, Zitat, Kontrafaktur, Persiflage, Parodie, Collage, Sample, Plagiat, Remix, ...)</li> <li>Intentionen und Funktionen verschiedener Varianten des Covers</li> <li>Techniken der Reproduktion und Modifikation im Vergleich mit Originalversionen</li> <li>Erstellung und Präsentation eigener Cover-Versionen zu einer Vorlage (Song) mit Hilfe digitaler Werkzeuge</li> <li>Ökonomische und urheberrechtliche Zusammenhänge im Kontext von Coverversionen</li> <li>Fachspezifische Texte (Noten, Lyrics, Sachtexte als deskriptive, explikative und argumentative Formate in Rezensionen, Threads, Blogs, Foren..)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle</li> <li><b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen</li> <li><b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li><b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen</li> <li>Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten</li> <li>Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten</li> </ul> <p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeits- und Übungsblätter zur vergleichenden Rezeption (etwa mithilfe von Polaritätsprofilen)</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse von Cover-Varianten</li> <li>Anwendung von Analysetechniken</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Bella Ciao</i> – Metamorphosen eines Liedes</li> <li><i>Layla</i> (Eric Clapton) – Vergleich zweier Versionen des Komponisten im Kontext ihrer biographischen Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Layla</i> 1970</li> <li><i>Layla</i> 1992</li> <li>ggf. Werbe-Jingle für Opel</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aspektgeleitete Analyse</b> der Melodiestruktur im Hinblick auf den Ohrwurmcharakter des Liedes <i>Bella Ciao</i> (Wiederholung, Entwicklung, Abwechslung, Spannungsbogen)</li> <li><b>Produktionsorientierte Aneignung</b> des Liedes durch Klassenmusizieren (Gesang, Instrumente, Boomwhackers)</li> <li><b>Analyse verschiedener Interpretationen</b> von <i>Bella Ciao</i> als Widerstandslied in unterschiedlichen historischen und aktuellen Kontexten, Techno-Version, Leitmotiv in TV-Serie, Après-Ski – Partysong, ...</li> <li><b>Rollenspiel</b> mit fiktiven Protagonisten (Widerstandskämpfer, Liedermacher, Produzent, Techno-DJ, ...) zur Erörterung und Beurteilung von Coverversionen des Liedes <i>Bella Ciao</i></li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Bella ciao“: vom Protestsong zum Sommerhit“</li> <li>Eric Clapton, Mein Leben (Biografie)</li> </ul>

---

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gestaltung eigener Cover-Versionen</li><li>• Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li></ul>	
--	---	--

## UV 9.1.2

### Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik


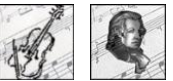
etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Bedeutungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Instrumentalmusik: Sinfonie

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="168 470 340 550">  </div> <p data-bbox="353 523 474 555"><b>Rezeption</b></p> <p data-bbox="161 571 421 593">Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul data-bbox="161 603 609 1024" style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>• analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>• beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li> <li>• analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte.</li> </ul> <div data-bbox="168 1093 340 1173">  </div> <p data-bbox="353 1152 488 1184"><b>Produktion</b></p> <p data-bbox="161 1200 421 1222">Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul data-bbox="161 1232 609 1305" style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.</li> </ul>	<p data-bbox="636 475 1079 507"><b>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</b></p> <p data-bbox="636 513 1444 683">Als Leitidee für dieses Unterrichtsvorhaben dient die Erstellung eines Podcasts mithilfe des Programms <i>Audacity</i> in Gruppenarbeit, das eine Parallelklasse über den Entstehungskontext und den formalen Aufbau des Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik informiert. Zentrale, den Podcast vorbereitende Elemente des Unterrichtsvorhabens sind zuvor eine Internetrecherche zum politischen und gesellschaftlich-kulturellen Kontext der Wiener Klassik sowie die Erarbeitung des Aufbaus eines Kopfsatzes einer Sinfonie, der anschließend auch Gegenstand des Podcasts sein soll.</p> <p data-bbox="636 689 1444 810">Dabei bietet es sich an, die ebenfalls vor Beginn der Arbeit am Podcast zu leistende Klärung des formalen Ablaufs der Sonatenhauptsatzform im Unterricht von Beginn an an einen Vergleich mit dem klassischen Drama anzulehnen oder/und in Analogie zu einem über die Themen zu personalisierenden Streits zu vermitteln (vgl. hierzu Sophie Charlotte Schmidt, Möglichkeiten einer „personalen“ Interpretation, 1995).</p> <p data-bbox="636 817 1444 928">Durch diese Vorgehensweise werden nicht nur formale Spannungsverhältnisse nachvollziehbar, sondern bereits Impulse für eine mögliche Gestaltung des Podcasts gesetzt. Als erste Annäherung und mögliches Anschauungsbeispiel für einen Podcast kann auch die Vorstellung des ersten Satzes der 5. Sinfonie von Beethoven „aus Sicht eines Sportreporters“ dienen.</p> <p data-bbox="636 1040 833 1072"><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul data-bbox="636 1082 1444 1321" style="list-style-type: none"> <li>• Aufkommen einer bürgerlichen Musikkultur vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlich-politischer Machtverhältnisse</li> <li>• Entstehung des Berufsbildes eines freien Komponisten: Komponieren in Abhängigkeit vom Publikumsgeschmack</li> <li>• Ideale der musikalischen Klassik</li> <li>• typischer Ablauf der Sonatenhauptsatzform</li> <li>• Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit</li> <li>• Gestaltungsprinzipien eines Podcasts</li> </ul> <p data-bbox="636 1359 1182 1391"><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul data-bbox="636 1401 1444 1449" style="list-style-type: none"> <li>• <b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i></li> <li>• <b>Harmonik:</b> Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz</li> </ul>	<p data-bbox="1464 470 1742 502"><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul data-bbox="1464 507 1818 577" style="list-style-type: none"> <li>• Beethoven, <i>Sinfonie</i> Nr. 1</li> <li>• Beethoven <i>Sinfonie</i> Nr. 5</li> <li>• Mozart: <i>Sinfonie</i> Nr. 39 oder 40 etc.</li> </ul> <p data-bbox="1464 609 1662 641"><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul data-bbox="1464 646 2029 785" style="list-style-type: none"> <li>• <i>Erkundung der Möglichkeiten von Audacity</i></li> <li>• Schreiben einer zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt der gewählten Sinfonie passenden Geschichte</li> <li>• eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts</li> </ul> <p data-bbox="1464 849 1720 880"><b>Lernmittel / Literatur</b></p> <ul data-bbox="1464 885 2029 1082" style="list-style-type: none"> <li>• <a href="https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/fortbildungen/podcast/unterricht/produktorientiert/">https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/fortbildungen/podcast/unterricht/produktorientiert/</a></li> <li>• <a href="https://www3.sachsen.schule/thema-podcast/podcast-entstehung/">https://www3.sachsen.schule/thema-podcast/podcast-entstehung/</a></li> <li>• Jochen Hubmacher, Entscheidung unter Flutlicht. Beethovens Fünfte als Fußballreportage</li> <li>• Line Rider´s Beethoven´s 5th</li> </ul>



## Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

- **Formaspekte:** Formelemente: *Motiv, Thema*; Verarbeitungstechniken: *motivische Arbeit*; Formtypen: *Sonatenhauptsatzform*

- **Notation:** Bassschlüssel; Partitur

### Fachmethodische Arbeitsformen

- Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik
- Kreative Gestaltung eines musikbezogenen Podcasts im Team
- Nutzung/Handhabung des Programms *Audacity*
- Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten

### Fachübergreifende Kooperationen

**Geschichte:** Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (Inhaltsfeld 5)




### Feedback / Leistungsbewertung

- siehe Bewertungsbogen 9.2.
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Podcasts
- Schriftliche Übung: Klassik und formaler Ablauf der Sonatenhauptsatzform

**UV 9.2.1 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik**

**Verwendungen von Musik**

**Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="163 308 331 384">  </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktion im Film</li> </ul> <div data-bbox="163 499 331 576">  </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film</li> </ul> <div data-bbox="163 719 331 796">  </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musik als psycho-aktive Substanz – musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung</li> <li>musikalische Stereotype im Hinblick auf bestimmte Funktionen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter , Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p><b>Ordnungssysteme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>rhythmische und melodische Muster</li> </ul> <p><b>Melodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leitmotiv, Intervalle</li> <li>Motiv- Motivvarianten</li> </ul> <p><b>Harmonik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kadenzharmonik</li> </ul> <p><b>Dynamik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Abstufungen und dynamische Entwicklungen</li> </ul> <p><b>Instrumentation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klangfarbe</li> <li>Klangteppich</li> <li>Instrumentationsklischees</li> <li>synthetische Klänge</li> </ul> <p><b>Formaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kompilation</li> <li>Motiv – Thema</li> <li>Leitmotiv</li> <li>Arrangement</li> <li>Instrumentation</li> </ul> <p><b>Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>traditionelle und graphische Notation</li> <li>- Hörpartituren</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Notentextanalyse</li> <li>Hörprotokoll</li> <li>Gestalten einer Bearbeitung</li> <li>Neuvertonung einer Filmsequenz</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltungsaufgabe</li> <li>Präsentation einer ausgewählten Filmszene unter Anwendung der fachspezifischen Kompetenzen</li> <li>Präsentation der Neuvertonung</li> <li>schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe</li> </ul> <p><b>Hinweise und Vereinbarungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Wendeltreppe/Stummfilm</li> <li>Die Blechtrommel</li> <li>Apokalypse now</li> <li>Die wunderbare Welt der Amelie</li> <li>Schülerbeiträge</li> <li>Sach- und fachspezifische Texte zur Funktion von Filmmusik</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Besuch einer Werbeagentur</li> <li>Besuch eines Fernsehstudios</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Filmmusik (Klett)</li> <li>Musik und Film – Filmmusik (Schott)</li> <li>Die Rolle der Musik in der Film,- Funk- und Fernsehwerbung (Merseburger)</li> <li>„Die Wendeltreppe“ (Raabits)</li> <li>„Wir erfinden Musik“ (Riede/Buchner Verlag)</li> <li>Texte von Enjott Schneider</li> </ul>

---

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wahrnehmungsexperimente bezüglich der wahrnehmungssteuerenden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen</li><li>• Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen</li><li>• Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge</li><li>• Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler</li></ul>	
--	---	--






## UV 9.2.2

### Von Liebe und Sehnsucht – Das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Bedeutungen

**Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik und Sprache: Kunstlied

<b>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</b>	<b>Didaktische und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p> <b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck</li><li>▪ analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen</li></ul> <p> <b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen</li></ul> <p> <b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen</li><li>▪ erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen</li></ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeit mit wissenschaftlichen Texten</li><li>• Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik</li><li>• Parameteranalyse an Ausschnitten</li></ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle</li><li>• <b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</li><li>• <b>Tempo:</b> Tempobezeichnungen</li><li>• <b>Harmonik:</b> Dur, Moll, einfache Kadenz</li><li>• <b>Formaspekte:</b> Motiv, Thema</li><li>• <b>Notation:</b> Bassschlüssel</li></ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen</li><li>• Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten</li><li>• Kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungsergebnissen</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anwendung von Analysetechniken in Bezug auf Wort-Ton-Verhältnis</li><li>• Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li></ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lebensweltbezüge anhand Topos-Didaktik</li></ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

## UV 10.1.1

### Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="163 400 241 480"></div> <div data-bbox="262 400 340 480"></div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes</li> <li>• beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes</li> </ul> <div data-bbox="163 746 241 826"></div> <div data-bbox="262 746 340 826"></div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen</li> <li>• realisieren Musizierweisen anderer Kulturen</li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes</li> </ul> <div data-bbox="163 1045 241 1125"></div> <div data-bbox="262 1045 340 1125"></div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse</li> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretieren)</li> <li>• Stiltypische Elemente der Jazzmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation, Improvisation)</li> <li>• Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der Jazzmusik zwischen 1920 und 1970er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Individualität, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik:</b> ametrische Musik, Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus, Groove</li> <li>• <b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik Intervalle, Blues-Skala</li> <li>• <b>Harmonik:</b> Einfache Kadenz, Blues-Schema</li> <li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit</li> <li>• <b>Notation:</b> Leadsheet</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör- und Notentextanalyse von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten</li> <li>• Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues</li> <li>• Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li> <li>• Kenntnisse über jazztypische Merkmale im gesellschaftlichen Bezug</li> <li>• Sozio-kulturelles Orientierungswissen über Amerika zwischen 1910 und 1970</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klangliche Gestaltung</b> einer eigenen Version, ggf. auch mit eigenem Text und Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte</li> <li>• <b>Besuch eines Clubs</b> mit Jazz-Livedarbietungen</li> </ul>

## UV 10.1.2

### Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien

etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="181 437 264 517"></div> <div data-bbox="282 437 360 517"></div> <p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li> <li>• analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte.</li> </ul> <div data-bbox="163 810 241 890"></div> <div data-bbox="259 810 338 890"></div> <p style="text-align: center;"><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.</li> </ul>	<p><b>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</b></p> <p>Als roter Faden für diese Unterrichtseinheit dient die Erstellung eines Produktportfolios zur Umbruchsituation in Gesellschaft, Kunst und Musik am Beispiel der Stadt Wien Anfang des 20. Jahrhunderts und der daraus erwachsenen musikhistorischen Konsequenzen.</p> <p>Im Rahmen des individuell zu erstellenden Portfolios sollen die Schülerinnen und Schüler die Unterrichtsergebnisse sowie ihre eigenen Erfahrungen mit der Musik der Zweiten Wiener Schule dokumentieren. Dazu setzt der Unterricht verschiedene Impulse, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlaglichtartige Aufarbeitung der gesellschaftlichen, kunst- wie musikhistorischen Situation zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Gruppenarbeit/-puzzle auf Basis von bereitgestellten und eingerichteten Materialien bzw. Internetrecherche, thematisch getrennt etwa nach: „Zeitenwende: Gesellschaftlich-historische Umbruchssituation zu Beginn des 20. Jahrhunderts“, „Strömungen in der Bildenden Kunst“, „An der Grenze der Tonalität“).</li> <li>• Herausarbeiten von Berührungspunkten insbesondere zwischen Malerei (Künstlergruppe „Der blaue Reiter“) und Musik</li> <li>• Exemplarische wie punktuelle Betrachtung von Auszügen aus drei Werken der Zweiten Wiener Schule aus den Bereichen Atonalität, Zentralklangtechnik und Zwölftontechnik, die zeigen, wie Berg, Schönberg und Webern versuchen, Ausdrucksmöglichkeiten jenseits der Tonalität zu finden.</li> <li>• Arbeiten mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen (z.B. Percepte, freies Schreiben zu Musik etc.)</li> <li>• Abschließend Schreiben eines Leserbriefs anlässlich des 100. Jubiläums des Skandalkonzerts von 1913, in dessen Rahmen das Rezeptionsproblem der Zweiten Wiener Schule diskutiert wird (Vorbereitung u.a. durch Textarbeit).</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilmerkmale von Werken am Übergang ins 20. Jahrhundert</li> <li>• Innovative Aspekte in Werken der Zweiten Wiener Schule (aus den Bereichen Atonalität, Zentralklangtechnik und Zwölftontechnik)</li> <li>• Reflexion der eigenen Hörerfahrungen mit Werken der Zweiten Wiener Schule</li> <li>• Beurteilung des Rezeptionsproblems der Zweiten Wiener Schule</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik:</b> Ametrische Musik, Polyrythmik</li> <li>• <b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i></li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Claude Debussy: <i>Voiles, La Mer</i></li> <li>• Gustav Mahler: <i>Sinfonie</i> Nr. 1</li> <li>• Richard Wagner: <i>Tristan und Isolde</i></li> <li>• Arnold Schönberg: <i>Sechs kleine Klavierstücke</i> op. 19</li> <li>• Alban Berg: <i>Violinkonzert</i></li> <li>• Anton Webern: <i>George-Lieder</i> op. 4 etc.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kent Nagano, „Schönberg – Kollaps und Neustart“</li> <li>• Arnold Schönberg, Radio-Vortrag über seine „Variationen für Orchester op. 31“ (<a href="https://www.hr-sinfonieorchester.de/orchester/historie/klangspuren/audio-arnold-schoenberg-radio-vortrag-ueber-seine-variationen-fuer-orchester-op-31.audio-4942.html">https://www.hr-sinfonieorchester.de/orchester/historie/klangspuren/audio-arnold-schoenberg-radio-vortrag-ueber-seine-variationen-fuer-orchester-op-31.audio-4942.html</a>)</li> </ul> <p><b>Lehrmittel/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema Kunst: Aufbruch in die Moderne</li> <li>• Zum Skandalkonzert 1913, <i>Reichspost. Unabhängiges Tagblatt für das christliche Volk Österreich-Ungarns</i>, Wien (Zeitung vom 1.4.1913): <a href="http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?apm=0&amp;aid=rpt&amp;datum=19130401&amp;seite=07">http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?apm=0&amp;aid=rpt&amp;datum=19130401&amp;seite=07</a></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i></li> <li>• <b>Notation:</b> Bassschlüssel</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Portfolioarbeit</li> <li>• Vertiefung: Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten</li> <li>• Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“</li> <li>• Vertiefung der Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Kunst:</b> Inhaltsfeld 3: <i>Gestaltungsfelder in ihren Funktionszusammenhängen</i> – Schwerpunkt &gt;Malerei, &gt;Grafik: Expression</p> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung des Produktportfolios und/oder des Leserbriefs</li> </ul>	
--	--	--







## UV 10.2

### Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik

etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  <b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li><li>• analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,</li><li>• analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte.</li></ul> <p>  <b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,</li><li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.</li></ul> <p>  <b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.</li></ul>	<p><b>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</b></p> <p>Die in der Formulierung des Unterrichtsvorhabens genannte Frage nach dem Anteil von Komponist und Interpret an der Urheberschaft bei der Realisierung eines aleatorischen Werks dient als roter Faden für diese Unterrichtsreihe, deren Ergebnisse und die dabei gemachten Erfahrungen von den Schülerinnen und Schülern abschließend dokumentiert werden über die Erstellung eines Erklärvideos zum Thema „Aleatorik in der Musik – Wem gehört das Werk?“</p> <p>Inhaltlich nimmt die Unterrichtsreihe bei der Untersuchung eines traditionellen Notentextes hinsichtlich der Vorgaben, die dieser für das Musizieren macht und der Freiheiten, die er dem Interpreten lässt, ihren Ausgangspunkt. Weitere Elemente der Unterrichtsreihe sind:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a) die (unter gleicher Fragestellung durchzuführende) Untersuchung von unterschiedlichen Stücken aus dem Bereich Serialismus (im Plenum) und Aleatorik (in Gruppenarbeit),</li><li>b) die Realisation einfacher aleatorischer Kompositionen und/oder die Erstellung einer eigenen aleatorischen Komposition,</li><li>c) die Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten zum Thema und</li><li>d) die Erstellung eines Erklärvideos.</li></ol> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sich wandelndes Werkverständnis im 20. Jahrhundert und die sich damit verändernde Rolle von Komponist und Interpret</li><li>• verschiedene Notationsformen und ihre Grenzen</li><li>• Analyse und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien</li><li>• Reflexion der eigenen Erfahrungen beim Realisieren und Komponieren aleatorischer Musik</li><li>• Beurteilung der Frage des schöpferischen Anteils von Komponist und Interpret</li><li>• Kriterien eines guten Erklärvideos</li></ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Rhythmik:</b> ametrische Musik, Polyrythmik</li><li>• <b>Harmonik:</b> Clusterbildung</li><li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li><li>• <b>Formaspekte:</b> Formtypen: <i>Variation</i></li><li>• <b>Notation:</b> Partitur</li></ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Earle Brown: <i>December 1852</i>,</li><li>• John Cage: <i>Variations I</i>, Radio Music</li><li>• Karlheinz Stockhausen: <i>Klavierstück XI</i>,</li><li>• Christian Wolff: <i>Sticks, Stones</i>,</li><li>• Pierre Boulez: <i>Structures</i> oder Olivier Messiaen: <i>Mode de valeurs et d'intensités</i> (an exemplarischen Auszügen zur musikhistorischen Kontextualisierung)</li><li>• Korn, Peter Jona: <i>Musikalische Umweltverschmutzung. Polemische Variationen über ein unerquickliches Thema</i></li><li>• Metzger, Heinz-Klaus: <i>John Cage oder die freigelassene Musik</i></li></ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Portfolioarbeit möglich</li><li>• Durchführung einer Podiumsdiskussion zur Leitfrage des Unterrichtsvorhabens</li></ul> <p><b>Lehrmittel/Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Langbehn, Andreas: <i>Experimentelle Musik als Ausgangspunkt für Elementares Lernen</i></li><li>• Zu Erklärvideos (Film und Schule NRW): <a href="https://www.lwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Erklaer-videos-im-Unterricht.pdf">https://www.lwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Erklaer-videos-im-Unterricht.pdf</a></li><li>• Zufallsverfahren in der Bildenden Kunst: <a href="https://blogs.uni-">https://blogs.uni-</a></li></ul>

---

	<p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten</li><li>• Einführung von Methoden der Diskussionsführung am Beispiel Podiumsdiskussion</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bewertung der Erklärvideos</li></ul>	<p><a href="http://paderborn.de/kunstdidaktik/files/2018/12/Anleitung-Zufallsverfahren.pdf">paderborn.de/kunstdidaktik/files/2018/12/Anleitung-Zufallsverfahren.pdf</a></p>
--	---	---